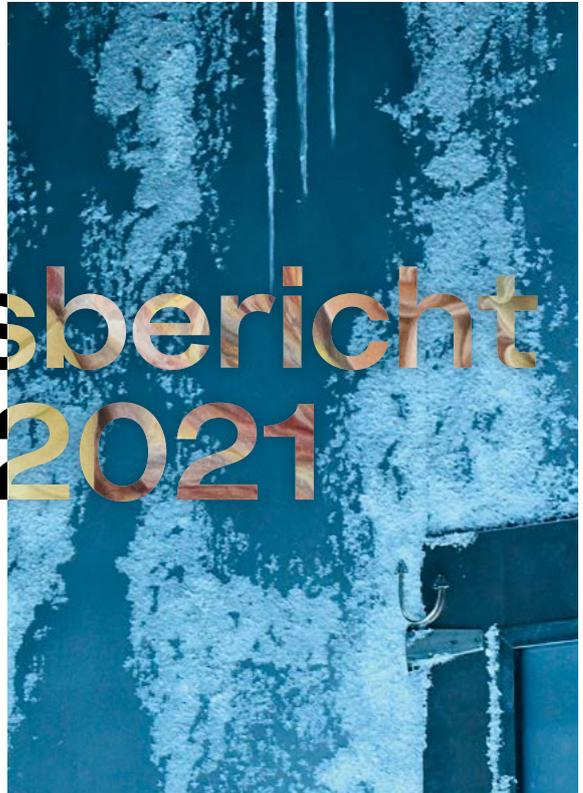




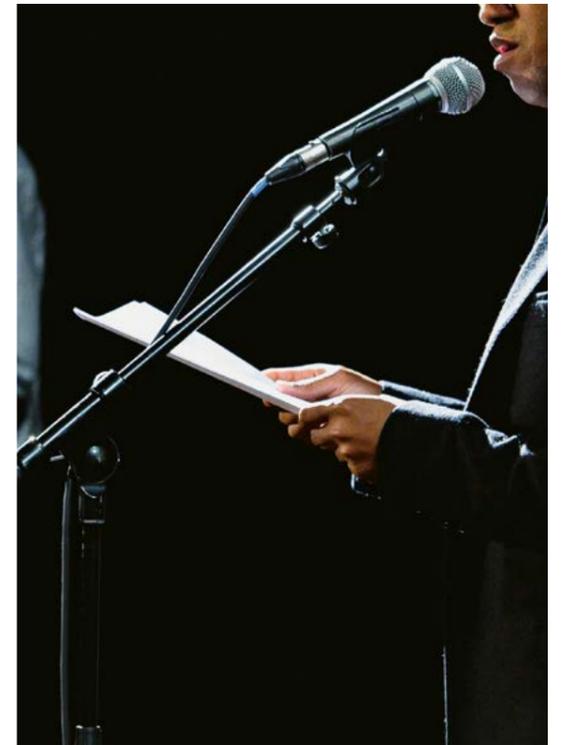
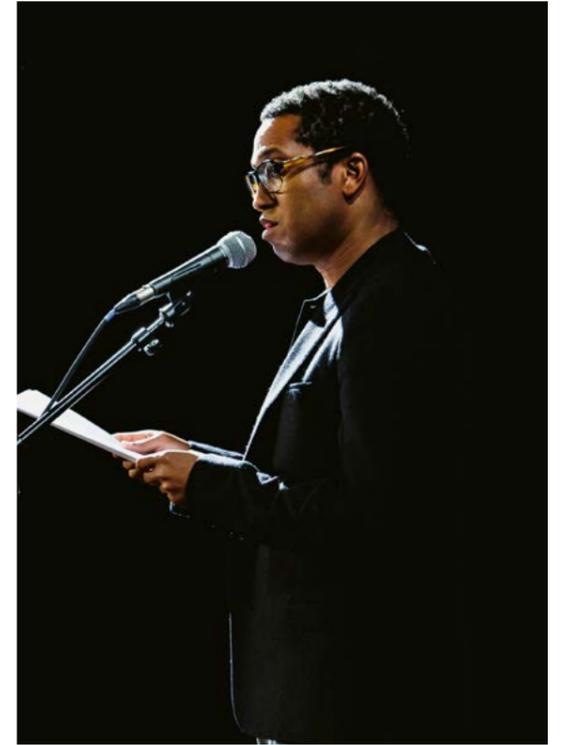
Schauspielhaus Zürich

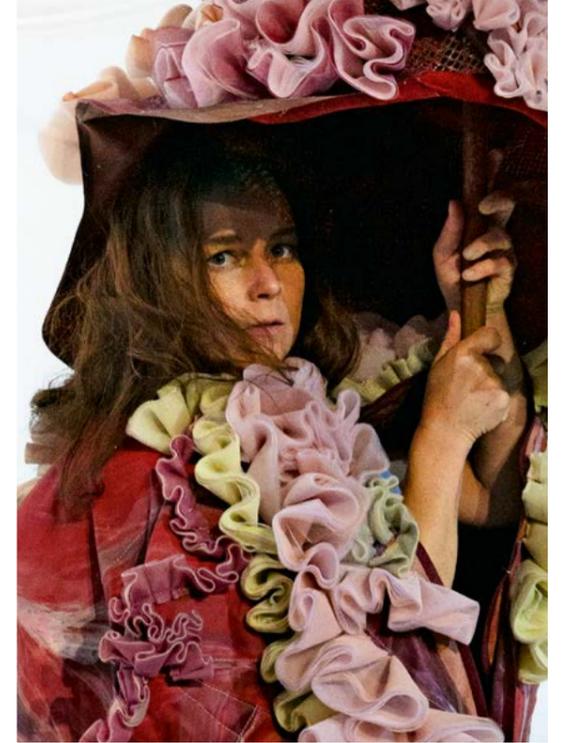


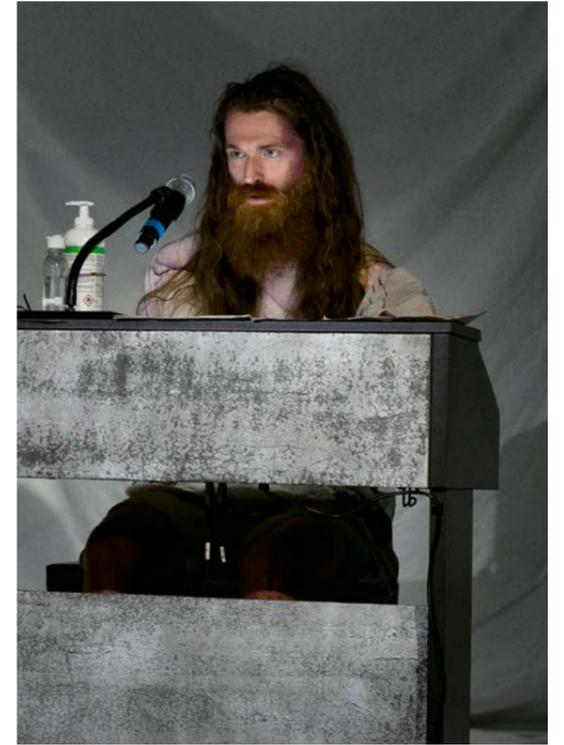
Geschäftsbericht 2020/2021

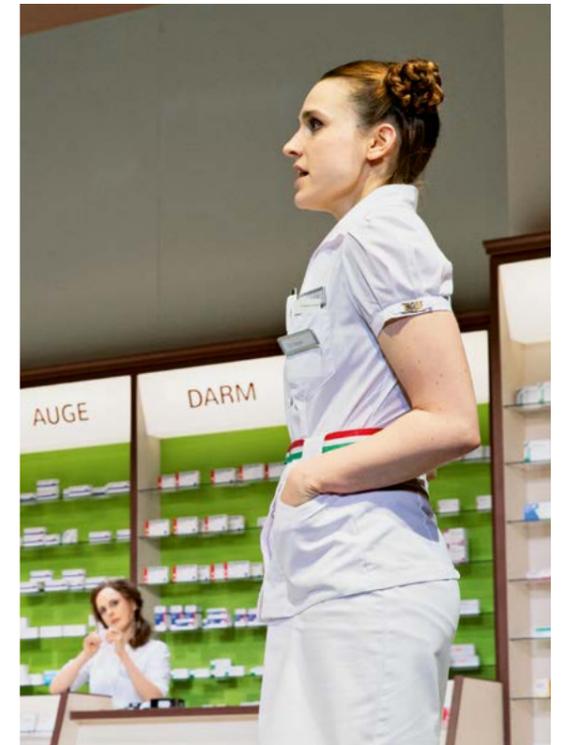














Schauspielhaus Zürich

Geschäftsbericht 2020/2021



Inhaltsverzeichnis

Wir danken Ihnen	4
Bericht des Verwaltungsrats	5
Premieren	8
Wiederaufnahmen	12
Sonderveranstaltungen	14
Reihen	15
Theaterpädagogik	16
Einladungen & Auszeichnungen	17
Künstlerischer Rückblick	18
Bericht der Kaufmännischen Direktion/Lagebericht	22
Zuschauerstatistik	24
Bilanz	26
Erfolgsrechnung	27
Geldflussrechnung	28
Anhang der Jahresrechnung	29
Bericht der Revisionsstelle	34
Gesellschaftsorgane und Direktion	36
Danke!	37
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)	39

Wir danken Ihnen

Die zurückliegende Spielzeit war nicht nur die zweite unseres gemeinsamen Zusammenspiels, sondern auch die zweite, die im Zeichen von Corona stand. Die pandemisch durchzogenen Monate verlangten auch Ihnen, unserem treuen Publikum, viel Anpassungsfähigkeit ab aufgrund der oft ändernden behördlichen Vorgaben. Selbst die Planung eines einzelnen Theaterbesuchs war beschwerlich, da viele kurzfristige Programmänderungen und -anpassungen vorgenommen werden mussten. Live-Vorstellungen wurden teils kurzfristig in digitale Formate umgewandelt, die Publikumsbegrenzung führte zu Wartelisten und fünf lange Monate mussten wir unsere Spielstätten komplett verschlossen halten. Trotzdem haben Sie uns in dieser Zeit viel Verständnis und Geduld entgegengebracht – und sich genauso sehr wie wir auf das Wiedersehen gefreut. Daher gebührt Ihnen grosser Dank!

Auch auf unser grosses Netzwerk von Gönner*innen, Freund*innen und auf unsere Sponsoren war bei allen Unwägbarkeiten immer Verlass – wir wissen dieses Engagement sehr zu schätzen und schicken in diese Richtung ein grosses Dankeschön. Wie immer, aber mit Blick auf die vergangene Spielzeit besonders, gilt ein grosser Dank der Stadt und dem Kanton Zürich, die mit viel Verständnis und pragmatischem Vorgehen unser Haus in jeder Hinsicht unterstützten.

Viele der geplanten Projekte konnten nicht realisiert werden, aber die Tatsache, dass wir es mit einer globalen Unsicherheit zu tun hatten, sorgte andererseits für eine neue Form der Verbundenheit auf vielen Ebenen: Wir mussten gemeinsam mit Theaterfestivals neue Möglichkeiten suchen, unsere Produktionen zeigen zu können, die Verhandlungen mit anderen Theatern über (teils mehrmalige) Terminverschiebungen waren von grossem gegenseitigem Respekt geprägt. Das Team der acht Hausregisseur*innen wuchs noch enger zusammen, Künstler*innen eroberten digitale Plattformen des Hauses für ihre eigenen Formate und zwischen den Mitarbeiter*innen entstanden zum einen andere Formen der Zusammenarbeit, aber auch eine ganz neue persönliche Offenheit angesichts der unsicheren und teils auch als bedrohlich wahrgenommenen Situation. Wir sind sehr froh und stolz darauf, dass das Haus mit allen seinen Menschen die Herausforderungen gemeinsam gemeistert hat. Danke!

Trotz aller Anstrengung durften wir in der vergangenen Spielzeit zahlreiche Auszeichnungen für unsere Produktionen entgegennehmen, viel Neues lernen, einiges davon wird auch unsere kommenden Projekte und den weiteren Umgang miteinander beeinflussen – und wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit allen unseren Partner*innen zu gehen!

Markus Bachofen Rösner
Nicolas Stemann
Benjamin von Blomberg



Benjamin von Blomberg & Nicolas Stemann,
Intendanten, Markus Bachofen Rösner,
Verwaltungsratspräsident

Bericht des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr 2020/21 haben den Verwaltungsrat vor allem zwei Themen stetig und nachhaltig beschäftigt: Die Pandemie mit deren Auswirkungen auf den künstlerischen wie auch finanziellen Geschäftsverlauf sowie das Projekt «Modernisierung des Pfauen».

Der Verwaltungsrat eines Kulturinstituts ist vor allem gehalten, die finanzielle Lage im Austausch mit der Geschäftsleitung anhand von Budgets und fortlaufendem Soll-/Ist-Vergleich zu überwachen und bei Bedarf einzugreifen. Beim Ausbruch von Corona und dem darauffolgenden Lockdown im Frühjahr 2020 schrillten in unserem Gremium die Alarmglocken, wie bereits im letztjährigen Geschäftsbericht ausgeführt. Die Gedanken, wie das Schauspielhaus auch in diesem Geschäftsjahr finanzielle Sicherheit erreichen kann, trieb den Verwaltungsrat weiterhin stark um. Dank dem guten und schnellen Austausch mit den verantwortlichen Ämtern und deren zugesagte finanzielle Unterstützung zeigte sich schnell, dass das Risiko eines bedeutenden Verlusts abgewendet werden kann. Somit schliesst die Jahresrechnung mit einer runden Null, worüber wir sehr dankbar sind. Der Verwaltungsrat dankt den unterstützenden Behörden ausdrücklich für diese konstruktive Zusammenarbeit, die Sicherheit für das Haus und die Kunstschaffenden in Zeiten der globalen Unsicherheit gewährleistet hat.

Beim Projekt «Modernisierung des Pfauen» hat sich in den vergangenen Monaten eine Spezialkommission des Gemeinderats intensiv mit den unterschiedlichen Optionen auseinandergesetzt. Auch in den Medien wurde und wird das Thema immer wieder aufgegriffen. Durch die Bereitstellung von umfassenden Dokumenten an die Gemeinderatsmitglieder, Führungen und zwei öffentlich durchgeführten Podien mit Expert*innen sowie Interessierten wurde das Thema von vielen Seiten her beleuchtet. Dem Verwaltungsrat ist es ein Anliegen, dass dieses wichtige Projekt offen und transparent kommuniziert wird und wir schätzen es sehr, dass sowohl die Politik als auch die Stadtbevölkerung das Vorhaben – durchaus auch kontrovers und emotional – diskutieren. Für meine Kolleg*innen und mich ist klar: Zürich verdient ein zukunftsgerichtetes, breit akzeptiertes Schauspielhaus.

In der Berichtsperiode traf sich das Gremium zu fünf ordentlichen Sitzungen. Des Weiteren wurde im August 2020 eine ausserordentliche Sitzung durchgeführt, um zu Beginn der Spielzeit auf die pandemiebedingten Herausforderungen zeitgerecht agieren zu können. Auch der Finanz- und Auditausschuss traf sich im September zu einer ausserordentlichen Sitzung und bereitete in seinen fünf ordentlichen Sitzungen die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für den Verwaltungsrat vor und entschied über andere Geschäfte in eigener Kompetenz. Den jährlichen Workshop des Verwaltungsrats konnten wir im Frühjahr 2021 durchführen. Dieses Treffen hatte zukunftsorientierte Personal- und Finanzfragen zum Thema. Meinen Kolleg*innen danke ich an dieser Stelle herzlich für das kritische Mitdenken und die Bereitschaft, zusätzlich anfallende Arbeit gemeinsam anzugehen.

Pandemiebedingt musste die Generalversammlung vom 26. Januar 2021 schriftlich durchgeführt werden. Alle Beschlüsse wurden den Regularien gemäss getroffen, die Stimmung einer Live-Durchführung wurde aber von allen Beteiligten schmerzlich vermisst. Es gab einige personelle Änderungen im Gremium: Mit Salome Grisard Varnholt und Stefan Mühleemann dürfen wir zwei neue Mitglieder in unseren Reihen begrüssen. Ruedi Noser trat zurück und Peter Haerles Zeit als Verwaltungsrat endete zeitgleich mit seiner Tätigkeit als Kulturdirektor der Stadt Zürich. Bei beiden möchten wir uns herzlich für ihren jahrelangen Einsatz bedanken. Wie gern würden wir uns auch bei Anne Keller Dubach bedanken, die ihr Amt als Vizepräsidentin niederlegte, um sich ihrer Aufgabe am Kunsthaus widmen zu können. Ihr plötzlicher Tod bedeutet einen grossen Verlust für das Kulturleben der Stadt Zürich, für meine Kolleg*innen und mich ist auch der persönliche Verlust schmerzhaft.

Trotz aller Traurigkeit den Blick nach vorne richtend, wünsche ich uns allen viele bereichernde Theaterabende!

Für den Verwaltungsrat
Markus Bachofen Rösner, Präsident

PrOgramm 2020/2021

Premieren Pfauen

The Köln Concert

© 1–3

Von: Trajal Harrell
Premiere: 12. September 2020, Pfauen

Mit: Titilayo Adebayo, Maria Ferreira Silva, Trajal Harrell, Thibault Lac, Nojan Bodas Mair, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar

Inszenierung, Bühnenbild, Kostümbild, Soundtrack, Choreografie: Trajal Harrell; Musik: Keith Jarrett, Joni Mitchell; Licht: Sylvain Rausa; Dramaturgie: Katinka Deecke; Theaterpädagogik: Manuela Runge; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsassistent: Maja Renn; Bühnenbildassistent: Ann-Kathrin Bernstetter, Natascha Leonie Simons; Kostümbildassistent: Ulf Brauner, Miriam Schliehe; Regiehospitalanz: Moritz Lienhard; Bühnenbildhospitalanz: Reina Guyer; Inspizienz: Michael Durrer

The Return of La Argentina

© 4

Von und mit Trajal Harrell
Erste Vorstellung: 13. September 2020, Pfauen

Mit: Trajal Harrell

Inszenierung: Trajal Harrell

Ein Auftragswerk des MoMA

The Conspiracy of Performance

© 5

Lecture Performance nach Jean Baudrillard

Von: Trajal Harrell & Perle Palombe
Premiere: 15. September 2020, Pfauen

Mit: Trajal Harrell, Perle Palombe, Songhay Toldon

Inszenierung: Trajal Harrell

Entwickelt & unterstützt von Skite 2010, Cean (FR)

Das Weinen (Das Wähnen)

© 10–13

Nach Texten von Dieter Roth
Uraufführung
Premiere: 20. September 2020, Pfauen
(verschoben vom 14. März 2020)

Mit: Liliana Benini, Magne Håvard Brekke, Olivia Grigolli, Elisa Plüss, Nikola Weisse, Susanne-Marie Wrage

Inszenierung: Christoph Marthaler; Bühnenbild: Duri Bischoff; Kostümbild: Sara Kittelmann; Musikalische Einstudierung/Einspielungen: Bendix Dethleffsen; Video: Andi A. Müller; Lichtdesign: Christoph Kunz; Sounddesign: Thomas Schneider; Dramaturgie: Malte Ubenauf; Theaterpädagogik: Patrick Oes; Audience Development: Elena Manuel; Produktionsassistent: Clara Isabelle Dobbertin; Bühnenbildassistent: Julia Bahn; Kostümbildassistent: Natalie Soroko; Regiehospitalanz: Samuel Petit; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski; Soufflage: Lea Theus, Gerlinde Uhlig-Vanet

Übersetzung Übertitel: Lyz Pfister; Einrichtung Übertitel: Anna Kasten (Panthea)

In Koproduktion mit Emilia Romagna Teatro Fondazione, Nanterre-Amandiers – centre dramatique national, Bergen International Festival, Théâtre Vidy-Lausanne und International Summer Festival Kampnagel Hamburg

Frühlings-Erwachen

© 14–16

Von: Lucien Haug
Uraufführung
Premiere: 2. Oktober 2020, Pfauen
(verschoben vom 27. März 2020)

Mit: Orell Bergkraut, Sascha Bitterli, Jasmin Gloor, Matthias Kull, Matthias Neukirch, Elmira Oberholzer, Dominik Schüepp (bis Januar 2021), Timo Muttenzer (ab Januar 2021)

Inszenierung: Suna Gürlér; Text: Lucien Haug; Bühnenbild: Moïra Gilliéron; Kostümbild: Ursula Leuenberger; Musik: Yanik Soland, Manuel Gagneux; Licht: Gerhard Patzelt; Dramaturgie: Laura Paetau, Marta Piras; Outside Eye: Fadrina Arpagaus; Theaterpädagogik: Manuela Runge, Katarina Tereh; Audience Development: Silvan Gisler, Nico Grüniger; Produktionsassistent: Laura Weibel; Bühnenbildassistent: Iva Ivanova; Kostümbildassistent: Ondrej Graf; Produktionshospitalanz: Yoko Halbwidl, Ivo Starke; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski; Soufflage: Katja Weppler

Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber; Einrichtung Übertitel: Naomi Boyce (Panthea)

Premieren Pfauen

Mein Jahr der Ruhe und Entspannung

© 19–20

Nach dem Roman von Ottessa Moshfegh
Uraufführung
Premiere: 22. Oktober 2020, Pfauen
(verschoben vom 30. April 2020)

Mit: Alicia Aumüller, Henni Jörissen, Lena Schwarz, Karin Pfammatter, Perle Palombe, Maximilian Reichert

Inszenierung: Yana Ross; Bühnen- & Kostümbild: Zane Philstrom; Musik: Kwamina Roberts, Gabriela Bischofberger; Video: Algirdas Gradauskas; Licht: Markus Keusch; Dramaturgie: Fadrina Arpagaus; Theaterpädagogik: Manuela Runge; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsassistent: Leila Vidal-Sepiha; Bühnenbildassistent: Eva Willenegger; Kostümbildassistent: Sophia May; Dramaturgie- & Regiehospitalanz: Nadja Straka; Inspizienz: Dayen Tuskan; Soufflage: János Stefan Buchwardt

Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber; Einrichtung Übertitel: Naomi Boyce (Panthea)

Versammlung für einen Frosch

Eine Lesung mit Musik für Jung und Alt am Lagerfeuer

Premiere: 14. November 2020, Pfauen

Mit: Nicolas Stemann, Kay Kysela, Gottfried Breitfuss, Tabita Johannes, Matthias Neukirch, Lukas Vögler, Vincent Basse, Jojo Büld

Inszenierung: Nicolas Stemann; Kostümbild: Marysol del Castillo; Musik: Jojo Büld; Video: Emma Lou Herrmann; Licht: Rainer Küng; Dramaturgie: Joshua Wicke, Bendix Fesefeldt; Theaterpädagogik: Manuela Runge; Audience Development: Silvan Gisler; Produktionsassistent: Leila Vidal-Sepiha; Ausstattungszusammenarbeit: Nicolas Stemann, Selina Puorger, Katrin Nottrodt; Inspizienz: Dayen Tuskan

Premieren Schiffbau-Halle

Corona-Passionsspiele

© 17–18

Dinstanzkonzerte
Von: Nicolas Stemann & Ensemble
Distanzkonzerte Vol. 2–4
Premiere: 15. Oktober 2020, Schiffbau-Halle,
Atrium & Online

Mit: Alicia Aumüller, Tabita Johannes,
Michael Neuenschwander, Matthias Neukirch,
Karin Pfammatter, Sebastian Rudolph,
Lena Schwarz, Luisa Stemann, Renzo Spotti,
Lukas Vögler, Jojo Büld, Sebastian Harder,
Titilayo Adebayo, Olivia Vermeulen,
Leila Vidal-Sepiha

Inszenierung & Komposition: Nicolas Stemann;
Bühnenbild: Eva Willenegger; Ausstattungsleitung &
Kostümbild: Marysol del Castillo; Musik: Jojo Büld,
Christian Szyska, Sebastian Harder, Renzo Spotti;
Musikalische Einstudierung & Einrichtung: Jojo Büld;
Schlagzeug: Christian Szyska; Video & Kamera:
Emma Lou Herrmann; Videomeister: Andi A. Müller;
Licht: Carsten Schmidt; Dramaturgie: Fadrina
Arpagaus; Produktionsleitung: Monika Huber;
Produktionsassistenz: Sultan Coban; Kostümbild-
mitarbeit: Ulf Brauner, Miriam Schliehe; Inspizienz:
Dayen Tuskan

Übersetzung & Einrichtung Übertitel: Sinikka Weber

Einfach das Ende der Welt

© 21–24

Nach Jean-Luc Lagarce
Familiendilogie I
Premiere: 3. Dezember 2020, Schiffbau-Halle

Mit: Maja Beckmann, Nils Kahnwald, Ulrike
Krumbiegel, Benjamin Lillie, Wiebke Mollenhauer,
Matze Pröllochs

Inszenierung: Christopher Rüping; Bühnenbild:
Jonathan Mertz; Kostümbild: Lene Schwind; Musik:
Matze Pröllochs; Licht: Frank Bittermann; Drama-
turgie: Katinka Deecke, Malte Ubenauf; Theater-
pädagogik: Manuela Runge; Audience Development:
Silvan Gisler; Produktionsassistenz: Natascha
Zander; Bühnenbildassistenz: Ann-Kathrin
Bernstetter; Kostümbildassistenz: Ulf Brauner;
Videoassistenz: Emma Lou Herrmann, Linus Stiefel;
Produktionshospitantz: Delfina Ledermann; Bühnen-
bildhospitantz: Andrea Mohn; Dramaturgiehospitantz:
Mira Gebhardt; Inspizienz: Dagmar Zingg; Soufflage:
Rita von Horváth

Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber;
Einrichtung Übertitel: Anne Hirth (Panthea)

Premieren Schiffbau-Box

Medea*

© 6–9

Nach Euripides
Von: Leonie Böhm
Premiere: 19. September 2020, Schiffbau-Box

Mit: Maja Beckmann, Johannes Rieder (Live-Musik)

Inszenierung: Leonie Böhm; Bühnenbild: Zahava
Rodrigo; Kostümbild: Magdalena Schön, Helen Stein;
Musik: Johannes Rieder; Licht: Michel Güntert;
Dramaturgie: Helena Eckert; Theaterpädagogik:
Manuela Runge; Audience Development: Sophie
Grossmann, Silvan Gisler; Produktionsassistenz:
Natascha Zander; Bühnenbildassistenz: Ann-Kathrin
Bernstetter; Kostümbildassistenz: Liv Senn; Produk-
tionshospitantz: Sarah Hemmerling; Inspizienz:
Dagmar Zingg; Soufflage: Rita von Horváth

Übertitel Übersetzung: Sinikka Weber; Übertitel
Einrichtung: Panthea

Afterhour

© 25–29

Von: Alexander Giesche
Uraufführung
Premiere: 2. Mai 2021, Schiffbau-Box

Mit: Teresa Vittucci, Karin Pfammatter, Maximilian
Reichert, Thomas Wodianka, Daniel Lommatzsch

Inszenierung: Alexander Giesche; Bühnenbild: Nadia
Fistarol; Komposition: Ludwig Abraham; Kostümbild:
Felix Siwiński; Video: Luis August Krawen; Licht:
Christoph Kunz; Dramaturgie: Bendix Fesefeldt;
Theaterpädagogik: Manuela Runge; Audience
Development: Mathis Neuhaus; Touring & Inter-
national Relations: Sonja Hildebrandt; Produktions-
leitung: Sandra Schudel; Produktionsassistenz: Leila
Vidal-Sepiha; Bühnenbildassistenz: Ann-Kathrin
Bernstetter; Kostümbildassistenz: Mona Eglsoer;
Regiehospitantz: David Gees; Dramaturgieassistenz:
Joëlle Gbeassor; Bühnenbildhospitantz: Lia Cattaneo;
Inspizienz: Michael Durrer; Soufflage: Rita von
Horváth; Übersetzung & Einrichtung Übertitel:
Sinikka Webe

Wiederaufnahmen

Flex

Angeregt durch Texte von Laurie Penny u.v.a.m.
Zürich-Premiere: 11. September 2019, Schiffbau-Box

Mit: Lea Agnetti, Anna Lena Bucher, Alina Immoos,
Elif Karci, Noemi Steuerwald, Antoinette Ullrich

Inszenierung: Suna Gürler; Kostüme: Reto Keiser;
Sound: Singoh Nketia; Licht: Heini Weber; Dramaturgie:
Uwe Heinrich; Theaterpädagogik: Katarina Tereh;
Produktionsassistenz: Laura Weibel; Produktionshospitanz:
Sascha Bitterli; Inspizienz Michael Durrer

Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber; Einrichtung
Übertitel: Panthea

Eine Übernahme von junges theater basel

Faust I

Von: Johann Wolfgang von Goethe
Erste Vorstellung: 17. September 2019, Pfauen

Mit: Philipp Hochmair/Daniel Lommatzsch,
Sebastian Rudolph, Patrycia Ziolkowska

Gesang: Friederike Harmsen; Tanz: Andy Zondag;
Musik: Thomas Kürstner, Burkhard Niggemeier,
Sven Kaiser und Sebastian Vogel

Sängermädchen und -knaben: Mireille Gerloff,
Jan van der Heide, Samuel Leigh, Hannah Rausch

Statisterie: Kurt Blum, Silvio Caha, Donato Colluto,
Benjamin Jan Fischer, Jean-Pierre Egg, Vida
Pena, Sebastian Roldan, Manuela Hollenweger,
Vlora Mulaku, Sylke Schicke (Frau Holle)

Inszenierung: Nicolas Stemann; Bühne: Thomas
Dreißgacker und Nicolas Stemann; Kostümbild:
Marysol del Castillo; Musik: Thomas Kürstner und
Sebastian Vogel; Korrepetition & Arrangements:
Burkhard Niggemeier & Sven Kaiser; Video: Claudia
Lehmann; Videomitarbeit & Live-Kamera: Lukas
Egger; Puppen: Das Helmi (Florian Loycke, Felix
Loycke); Licht: Paulus Vogt und Gerhard Patzelt;
Theaterpädagogik: Patrick Oes; Dramaturgie:
Benjamin von Blomberg; Produktionsassistenz:
Friederike Harmstorf; Bühnenbildassistenz:
Ann-Katrin Bernstetter; Kostümbildassistenz:
Iva Ivanova; Abendspielleitung: Leila Vidal-Sepiha;
Produktionshospitanz: Deborah Macauley; Bühnen-
bildhospitanz: Myriam Müller; Inspizienz: Dayen
Tuskan; Soufflage: János Stefan Buchwardt

Übersetzung Übertitel: Lyz Pfister;
Einrichtung Übertitel: Panthea

Eine Übernahme des Thalia Theater Hamburg
Eine Koproduktion mit Salzburger Festspiele

Früchte des Zorns

Nach dem Roman von John Steinbeck
Premiere: 25. Oktober 2019, Pfauen

Mit: Maja Beckmann, Gottfried Breitfuss,
Nils Kahnwald, Nadège Kanku, Kotoe Karasawa,
Benjamin Lillie, Wiebke Mollenhauer, Steven Sowah

Inszenierung: Christopher Rüping; Bühne: Jonathan
Mertz; Kostümbild: Lene Schwind; Musik: Jonas
Holle & Kotoe Karasawa; Licht: Gerhard Patzelt;
Dramaturgie: Katinka Deecke; Audience Develop-
ment: Nico Grüninger; Theaterpädagogik: Katarina
Tereh; Produktionsassistenz: Natascha Zander;
Bühnenbildassistenz: Ann-Kathrin Bernstetter;
Kostümbildassistenz: Ulf Brauner; Produktionshospiti-
tanz: Salomé Bollinger; Kostümhospitanz: Maria
Zuzanna Lüthi; Dramaturgiehospitanz: Eszter Zala;
Inspizienz: Dagmar Renfer; Soufflage: Katja Weppler

Übersetzung Übertitel: Emily Pollak (Panthea) und
Sinikka Weber; Einrichtung Übertitel: Panthea

Greta

Ein Klassenzimmerstück von Lucien Haug
& Suna Gürler

Premiere: 5. November 2019, Realgymnasium
Rämibühl Zürich

Mit: Julia Berger, Lara Fuchs/Kaira Edward,
Roman Kiwic

Inszenierung: Suna Gürler; Kostümbild: Ursula
Leuenberger; Dramaturgie: Fadrina Arpagaus;
Theaterpädagogik: Patrick Oes; Audience
Development: Elena Manuel; Produktionsassistenz:
Laura Weibel; Produktionshospitanz: Sascha Bitterli

Wiederaufnahmen

Der Mensch erscheint im Holozän

Ein Visual Poem von Alexander Giesche nach
der Erzählung von Max Frisch

Premiere: 23. Januar 2020, Pfauen

Mit: Karin Pfammatter, Maximilian Reichert

Kinderstatist*innen: Benjamin Bubica, Rosa Curi,
Alexia Finocchiaro-Piu, Julia Kalberer, Matti Kramer,
Cara Stäger

Kinderstimme Einspieler: Shelley Fistarol

Inszenierung: Alexander Giesche; Bühnenbild:
Nadja Fistarol; Kostümbild: Felix Lübke; Komposition:
Ludwig Abraham; Video: Luis August Krawen;
Licht: Frank Bittermann; Dramaturgie:
Joshua Wicke; Theaterpädagogik: Patrick Oes;
Audience Development: Philine Erni; Produktionsas-
sistenz: Natascha Zander; Bühnenbildassistenz:
Marie Hartung; Kostümbildassistenz: Ulf Brauner;
theaterpädagogische Assistenz: Nadir Ak; Produk-
tionshospitanz: Lara Fuchs; Bühnenbildhospitanz:
Hui Jun Tan; Inspizienz: Michael Durrer; Soufflage:
Rita von Horváth

Übersetzung und Einrichtung Übertitel: Panthea

Leonce und Leonce

Nach «Leonce und Lena» von Georg Büchner
Premiere: 12. März 2020, Schiffbau-Box

Mit: Vincent Basse, Kay Kysela, Daniel Lommatzsch,
Johannes Rieder, Lukas Vögler

Inszenierung: Leonie Böhm; Bühnenbild: Sören
Gerhardt; Kostümbild: Magdalena Schön und Helen
Stein; Musik: Johannes Rieder; Licht: Michel
Güntert; Dramaturgie: Laura Paetau; Theaterpäda-
gogik: Patrick Oes; Audience Development: Nico
Grüninger; Produktionsassistenz: Sultan Coban;
Bühnenbildassistenz: Eva Willenegger; Kostümbild-
assistenz: Marie Hartung; Regiehospitanz: Ninon
Lantheaume; Bühnenbildhospitanz: Hannah Förster;
Kostümbildhospitanz: Lea Heinert; Dramaturgiehos-
pitanz: Anna Gerber; Inspizienz: Michael Durrer;
Soufflage: Katja Weppler

Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber;
Einrichtung Übertitel: Panthea

Sonderveranstaltungen

Artist Talk

15. September 2020 im Pfauen
Mit: Trajal Harrell, Moderation:
Christine Standfest

Work in Progress

15. & 16. September 2020 in
der Schiffbau-Box

Von und mit: Trajal Harrell

Steiner & Tingler im Theater

16. Oktober 2020 in der
Pfauen-Kammer

Mit Hausregisseur Christopher
Rüping über Miranda Julys
Der erste fiese Typ

Das Kongo Tribunal Kolwezi Hearings

25. Oktober 2020 in der
Schiffbau-Box

Zusammenfassung der Anhörung
und Debatte

Director's Talk

4. Februar 2021

Ein Live-Gespräch online mit
Leonie Böhm, Alexander Giesche,
Suna Gürler, Trajal Harrell, Yana
Ross, Christopher Rüping, Nicolas
Stemann, Wu Tsang. Moderation:
Tobi Müller

Moby Dick-Lesung

4. März 2021 als Streaming

Nach dem Roman «Moby Dick»
von Herman Melville und dem
Buch «Mariners, Renegades, and
Castaways» von CLR James.
Einrichtung: Wu Tsang
Mit: Wu Tsang, Titilayo Adebayo,
Tosh Basco, Vincent Basse,
Gottfried Breitfuss, Mel Guesson,
Josh Johnson, Nils Kahnwald,
Sebastian Rudolph, Lena
Schwarz, Steven Sowah, Ondrej
Vidlar, Thomas Wodianka

The Show's Over

11.–14. März 2021 im Pfauen und
in der Kammer

Videoinstallation von Wu Tsang,
Tosh Basco & Moved by the
Motion

Faust im Fraumünster

Ostern 2021

Gastspieleinladung in die Kirche
Fraumünster

Pfauen-Debatte

21. April 2021 Zoom-Diskussion
mit Benjamin von Blomberg,
Co-Intendant Schauspielhaus;
Barbara Ehnes, Bühnenbildnerin;
Stephan Müller, Regisseur;
Moderation: Melandie Pfändler,
Redaktorin SRF

2. Juni 2021 Zoom-Diskussion mit
Christine Abbt, Philosophin;
Georg Kreis, Historiker; Silke
Langenberg, Architektin/Denk-
malpflegerin; Ursula Amrein,
Literaturwissenschaftlerin; Mode-
ration: Peer Teuwsen, Journalist

Wetterleuchten I – III

4.–20. Juni 2021 im
Schiffbau-Garten

Open-Air Kino im Rahmen des
Sommerfests «Everything has
Seasons»

In Kooperation mit dem
RiffRaff Kino

Corona-Passionsschiff

9.–13. Juni 2021 auf dem Zürich-
see mit Konzerten, Strassen-
musik, Radiosendungen und
Vielem mehr.

Grünton

25.–26. Juni 2021

Musikfestival im Schiffbau-Garten
In Kooperation mit Bad Bonn

Close Encounters

Juni 2021, Schauspielhaus-
Homepage

Kurzfilme von Sultan Coban,
Natascha Zander, Maja Renn,
Laura Weibel, Leila Vidal-Sepiha

Offene Bühne

11. September 2020 in der
Schiffbau-Matchbox

Poetry Slam

17. Oktober & 27. November 2020
im Pfauen

Open Haus

Das Schauspielhaus Zürich
öffnete die Pfauenbühne für
freischaffende Künstler*innen

1. Dezember 2021 im Pfauen
Diener & Bachmann

17. Januar 2021 als Streaming
Johannes Dullin macht Stand Up

29. Januar 2021 als Streaming
Im Bett

Mit Laura Sophia Becker,
Rasmus Max Wirth

Regie: Lisa Violetta Gass

27. März 2021 als Streaming
TriOlogie Streichtrio

17. April 2021 als Streaming
«Grosse kleine Schwester»

Spiel/Idee: Katja Baumann
Regie/Idee: Ueli Bichsel

29. Mai 2021 im Pfauen
Improtheater Tsurigo

5. Juni 2021 im Pfauen
Das grosse Fest

Von: Edith Kaupp Rivadeneira,
Helene Krüger, Maximilian Schai-
ble, Hannes Schraner, Georg
Weislein, Stephan Stock, Wanja
van Suntum

Mit Edith Kaupp Rivadeneira,
Helene Krüger, Maximilian
Schaible, Hannes Schraner,
Georg Weislein

Reihen

Streamy Thursday

3. Dezember 2020 –
29. April 2021

Streamings der Inszenierungen
Frühlings-Erwachen, *Leonce und
Leonce*, *Einfach das Ende der
Welt*, *Versammlung für einen
Frosch*, *Der Mensch erscheint im
Holozän*, *Corona Passionsspiele
Vol. 3 & 4*, *Medea**, *Früchte des
Zorns*, *Schwwestern*

Exit Racism

11. Dezember 2020 in der
Schiffbau-Box & als Streaming

11. Mai 2021 als Streaming

Exit Moria

12. Dezember 2020 und 2 weitere
Daten als Streaming

Tender Talks – Gespräche über Nähe in Zeiten der Distanz

Gespräche auf Zoom

11. Februar 2021 mit Sibylle Berg
& Dr. Ruth Westheimer

25. Februar 2021 mit Black
Cracker & Laurie Penny

11. März 2021 mit Carolin Emcke &
Vaginal Davis

25. März 2021 mit Annie Sprinkle,
Beth Stephens & Mithu Sanyal

8. April 2021 mit Hans Unstern &
Faraz Shariat

22. April 2021 mit Klaus Theweleit
& Ted Gaier

Music for Theatre Lobbies

März 2021 im Journal und
auf Soundcloud

Borschuda, Gigsta, Chris SSG,
Rroxy More, KMRU, Oceanic,
Laila Sakini, Flora Ying-Wong,
Phuong-Dan

Performers Rule

Traumkapelle II

13.–28. März 2021 in der
Pfauen-Kammer

Von und mit Lena Schwarz,
Krysztof Gruse, Schumacher/
Clavadetscher, Michael
Neuenschwander/Christian
Szyska

Addio!

22. Mai 2021 und 3 weitere
Vorstellungen in der Pfauen-
Kammer

Ein Liederabend mit Gottfried
Breitfuss und Peter Weilacher

-the rest is silence-

10. Juni 2021 und 3 weitere
Vorstellungen als Videowalk durch
den Pfauen

Von: Alicia Aumüller, Matthias
Neukirch, Yannick Böhmer

Keep in Touch

18. Juni 2021 und 3 weitere
Vorstellungen in der Pfauen-
Kammer

Von: Maja Renn

Graveyard Shift

Mai/Juni 2021 auf GDS.FM und
Soundcloud

Ein Radioprogramm vom
Schauspielhaus Zürich und Bad
Bonn mit Eartheater, Asma
Maroof, Bonaventure invites
Bobby Kolade, Laurel Halo,
Ludwig Abraham

Jugendclubs

Club 1: zufall ich denke nicht

Eine Audioperformance (Vorstellung aufgrund der Corona-Situation abgesagt)

Mit: Aelis Pradas, Amaru Huerta, Jonna Haller, Melika Jamili, Nele Scharnberg, Sophia Dexheimer labanez

Leitung: Alina Immoos, Melanie Guntern; Sound: León Cremonini; Audioschnitt: Alina Immoos, Melanie Guntern, León Cremonini; Bühnen- & Kostümbild: Eva Willenegger; Produktionsassistenz: Lina Hasenfratz; Audience Development: Elsa Horstkötter; Produktionsleitung: Daniela Späth

Club 2: Risse im Asphalt

Nach Motiven aus «Die Rückeroberung» von Franz Hohler

23.–26. Juni 2021 beim Spiilplätz – Nationales Treffen der Theaterjugendclubs – in Bern

Mit: Ada Hass, Flora Hasting-Benezri, Ida Winzer, Lina Ammann, Mathis Gröber, Nicole Pantic, Paula Rappaport, Saphira Jorge, Sofija Besseler

Inszenierung: Matthias Nüesch, Zarah Mayer; Bühnen- & Kostümbild: Natascha Leonie Simons; Licht: Rasmus Stahel, Produktionsassistenz: Salome Immoos; Produktionsleitung: Daniela Späth; Audience Development: Elsa Horstkötter; Sound: Joel Schoch, Daniel Mistic

Club 3: Schlechte Zeiten – Geile Scheisse

20. Mai 2021 in der Schiffbau-Matchbox

Mit: Allegra Zimmermann, Andrina Imboden, Elia Küenzi, Gwendolyn Epple, Jakob Fessler, Joséphine Decking, Leila Wyrtsch, Luca Lietha, Mira Guggenbühl

Inszenierung: Marta Piras, Lucien Haug, Kofi Boanyah; Bühnenbild: Ann-Kathrin Bernstetter; Kostümbild: Mona Eglsoer, Miriam Schliehe; Licht: Roman Weber; Produktionsleitung: Daniela Späth; Audience Development: Elsa Horstkötter

Club 4: High on Hope

4. Juni 2021 auf dem Schiffbauplatz

Mit Avsin Akcay, Carlotta Späni, Fayrouz Gabriel, Lina Stadelmann, Marine Abogso Fouda, Moritz Trüb, Moubarak Djibril, Pauline Avognon, Ryan Paget, Samira Graf, Sean Douglas, Umika Srivastava

Inszenierung: Suna Gürler, Songhay Toldon; Bühnen- & Kostümbild: Mona Eglsoer, Miriam Schliehe; Licht: Rasmus Stahel; Produktionsassistenz und dramaturgische Mitarbeit: Joëlle Gbeassor, David Gees; Musik: Yanik Soland; Produktionsleitung: Daniela Späth; Audience Development: Elsa Horstkötter

Theaterjahr

Nichts oder Null

18.–20. Juni 2021 auf der Schiffbau Probebühne 3

Abschlussprojekt Theaterjahr 2020/21

Von und mit: Mit Lia Cattaneo, Joëlle Gbeassor, David Gees, Lina Hasenfratz, Salome Immoos

Jede Spielzeit empfängt das Schauspielhaus fünf junge Menschen, die als «Theaterjahr» in verschiedensten Funktionen am Schauspielhaus mitarbeiten. Das Theaterjahr der Spielzeit 2020/21 hat zum Abschluss seiner Zeit diese Aufführung erarbeitet.

Theater & Schule

Let's meet!

Infoveranstaltung für Lehrpersonen und Pädagog*innen

7. September 2020 als live aus dem Schiffbau und am 13. April 2021 auf Zoom

Premierenklasse

Vermittlungsprojekt für Schulklassen

Von August bis Dezember 2020 Inszenierungsbegleitende Workshops zur Entstehung eines Theaterstücks. Von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere und darüber hinaus zu «König der Frösche»

WORKSHOPPING

Theaterworkshops von Februar bis Juni 2021 zu Themen und Inhalten von Schauspielhaus-Produktionen

Inszenierungsbegleitende Workshops für Schulklassen

Faust I

*Medea**

Frühlings-Erwachen

Greta

Einfach das Ende der Welt

Versammlung für einen Frosch

Nestroy-Preis

Kategorie: Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum

Der Mensch erscheint im Holozän
Ein Visual Poem nach Max Frisch
Inszenierung: Alexander Giesche
Oktober 2020

Zebra-Award am Beijing Fringe Festival

Kategorie: Best International Play
Dekalog

Theaterinszenierung für den digitalen Raum nach Krzysztof Kieślowski

Inszenierung: Christopher Rüping
Januar 2021

Jugendstückpreis am Heidelberger Stückemarkt

Frühlings-Erwachen

Von: Lucien Haug
Inszenierung: Suna Gürler
April 2021

Inszenierung des Jahres

Theater heute-Umfrage 2021
Einfach das Ende der Welt
Nach Jean-Luc Lagarce
Inszenierung: Christopher Rüping

SchauspielerIn des Jahres

Theater heute-Umfrage 2021
Maja Beckmann

Schauspieler des Jahres

Theater heute-Umfrage 2021
Benjamin Lillie

Baltic House Theatre-Festival St. Petersburg

Früchte des Zorns

Nach John Steinbeck
Inszenierung: Christopher Rüping
11. Oktober 2020

Beijing Fringe Festival

Dekalog

Theaterinszenierung für den digitalen Raum nach Krzysztof Kieślowski

Inszenierung: Christopher Rüping
Januar 2021

Berliner Theatertreffen

Einfach das Ende der Welt

Nach Jean-Luc Lagarce
Inszenierung: Christopher Rüping

*Medea**

Nach Euripides
Inszenierung: Leonie Böhm
Live-Streamings, Februar 2021

Schweizer Theatertreffen

Das Weinen (Das Wähnen)

Nach Texten von Dieter Roth
Inszenierung: Christoph Marthaler (Related Artist)
März 2021

(Konnte aufgrund der Corona-Situation nicht gespielt werden)

Heidelberger Stückemarkt

Frühlings-Erwachen

Von: Lucien Haug
Inszenierung: Suna Gürler
Live-Streaming, April 2021

Künstlerischer Rückblick

Eröffnung

Die Spielzeit begann mit einem Showcase von Hausregisseur Trajal Harrell. Neben wichtigen Arbeiten aus seinem Schaffen der vergangenen zehn Jahre fand im Pfauen die Weltpremiere von *The Köln Concert* statt. Seine über Jahrzehnte gereifte Vision einer Choreografie zur berühmtesten Solo-Piano-Einspielung aller Zeiten, Keith Jarretts *The Köln Concert*, traf sich auf verblüffende Weise mit den Corona-Abstandsregelungen, die auch den weiteren Verlauf der Spielzeit begleiten sollten. Neben *The Köln Concert* bestand der Trajal Harrell-Showcase aus Gastspielen von *The Conspiracy of Performance* in einer eigens für das Schauspielhaus neu entwickelten Fassung und dem Solo *The Return of La Argentina*. Ausserdem kam es während dem Showcase zum weltweit ersten Showing des im Frühjahr 2021 unter dem Titel *Sister or He Buried the Body* auf der Gwangju-Biennale in Korea uraufgeführten Stückes. Ein ausführlicher Artist Talk rundete das Programm dieser Eröffnungswoche im Pfauen ab.

Premieren

Leonie Böhm's *Medea** stellte eine logische Fortführung von Harrells Beschäftigung mit der griechischen Antike in *The Köln Concert* dar. Unterstützt von dem Musiker Johannes Rieder spielte die Schauspielerin Maja Beckmann in diesem Monolog eine heutige Medea, die sich der Tragik ihrer Rolle nicht ausliefern will und bis zuletzt versucht, die ihr angetane Gewalt nicht mit Gewalt zu erwidern. Für diese feinsinnige Adaption des antiken Mythos wurde die Inszenierung zum Berliner Theatertreffen eingeladen und Maja Beckmann von der Fachzeitschrift *Theater heute* zur Schauspielerin des Jahres gewählt.

Christoph Marthaler kehrte als erster «Related Artist» der Spielzeit in den Pfauen zurück und ehrte mit *Das Weinen (Das Wähnen)* seinen Geistesverwandten Dieter Roth. In einem noch vor Corona konzipierten Bühnenbild, das ausgerechnet eine Apotheke darstellte, versammelte sich eine illustre Gemeinschaft, um sprachliche Präzision mit linguistischem Slapstick zu vereinen und diese dadaistischen Verschlingungen in musikalischen Gefilden zu erlösen.

Das bewährte Regie-Autor*innen-Duo Suna Gürlér und Lucien Haug nahm sich Frank Wedekinds «Frühlings Erwachen» an und machte daraus *Frühlings Erwachen*. Sechs junge Menschen und das Ensemblemitglied Matthias Neukirch widmeten sich voller Energie der sexuellen Aufklärung, sie spielten mit der eigenen Scham, respektierten ihre eigene Verletzlichkeit und machten sich in einem energiegeladenen Abend gleichzeitig darüber lustig. Beim 38. Heidelberger Stückemarkt hat *Frühlings Erwachen* den Jugendstückpreis gewonnen.

Die Romanadaption von *Mein Jahr der Ruhe und Entspannung* der US-amerikanischen Autorin Ottessa Moshfegh inszenierte Yana Ross mit Alicia Aumüller in der Hauptrolle. Die Geschichte einer jungen Frau, die sich dem stets wachsenden Leistungs- und Amüsierdruck entzieht, indem sie sich für ein ganzes Jahr zum medikamentengestützten Schlafen in ihre Wohnung zurückzieht, hat eine groteske und unheimliche Inszenierung hervorgebracht, die den Verdrängungsmechanismen unseres Alltags unerbittlich auf die Spur kommt.

Nachdem das Familienstück *König der Frösche* coronabedingt verschoben werden musste, transformierte Nicolas Stemann in der Vorweihnachtszeit sein Konzept und es entstand spontan die Veranstaltung *Versammlung für einen Frosch*.

Der französische Autor Jean-Luc Lagarce wird in der Schweiz viel seltener auf die Bühnen gebracht als in seinem Heimatland Frankreich, aber als Christopher Rüping *Einfach das Ende der Welt* gelesen hatte, war klar, dass dieses Kammerstück in der Halle im Schiffbau aufgeführt würde. Mit höchster psychologischer Genauigkeit und überragendem schauspielerischen Talent entblättern die fünf Schauspieler*innen das Drama Familie vor den Augen des Publikums. Belohnt wurde diese Bemühung durch eine Einladung der Inszenierung zum Berliner Theatertreffen, «Theater heute» wählte sie zur Inszenierung des Jahres und Benjamin Lillie zum Schauspieler des Jahres.

All diese Premieren sowie die Folgevorstellungen fanden vor einem teils massiv reduzierten Publikum statt – bevor Mitte Dezember eine erneute Schliessung aller Spielstätten folgte.

Erst im Mai 2021 konnten wieder Vorstellungen mit Publikum vor Ort stattfinden und den Auftakt machte hier Alexander Giesches Produktion *After-hour*. Der genau für diesen Moment der Öffnung entwickelte Abend, der die mit Freude gepaarte Katerstimmung nach den Lockdowns auf den Punkt brachte, machte die Schiffbau-Box selbst zur Protagonistin des Abends. Mit poetischer Kraft legte das Visual Poem den Finger auf die Wunden der blinden Konsumgesellschaft und stiftete dabei für die Dauer der Aufführung eine ästhetische Theatergemeinschaft.

Neue Formate in der Pandemie

Auch in der Berichtsspielzeit hat die pandemische Situation viel Flexibilität erfordert – und die Kreativität herausgefordert. Durch die erneute Schliessung des Theaters während des Lockdowns von Dezember 2020 bis Mai 2021 mussten viele der geplanten Vorhaben verschoben oder abgesagt werden. Andere Projekte hingegen wurden an den digitalen Raum angepasst oder sind extra dafür entstanden.

Folgende Inszenierungen der Hausregisseur*innen wurden in kommende Spielzeiten verschoben: *Der König der Frösche* und *Der Besuch der alten*

Künstlerischer Rückblick

Dame von Nicolas Stemann, *Kurze Interviews mit fiesen Männern* von Yana Ross, *The Deathbed of Katherine Dunham* von Trajal Harrell und je eine neue Inszenierung von Christopher Rüping (die als *Der Ring des Nibelungen* von Necati Öziri im Januar 2022 Premiere haben wird) und Wu Tsang (die unter dem Titel *Orpheus* die Spielzeit 2021/22 eröffnet hat).

Da der Theaterbetrieb weltweit stillstand, konnten neben den Produktionen der «Related Artists» auch Übernahmen und Koproduktionen nicht wie geplant realisiert werden. *Räuberinnen* von Leonie Böhm sowie *Der Vater* von Nicolas Stemann, beides Produktionen der Münchner Kammerspiele, sollten in der Berichtsspielzeit nach Zürich kommen, mussten aber auf Folgespielzeiten verschoben werden. Auch die Zürich-Premiere von Christoph Marthalers Auseinandersetzung mit Hölderlin unter dem Titel *Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten*, die als Koproduktion mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg entstanden ist, musste auf die kommende Spielzeit verschoben werden. Zudem wurde eine Inszenierung von Sebastian Nübling und Ives Thuwis auf November 2021 verschoben, die als Koproduktion mit dem jungen theater basel unter dem Titel *born to shine* konzipiert wurde. Das Gastspiel von Johan Simons' *Woyzeck* aus dem Schauspielhaus Bochum musste leider ersatzlos gestrichen werden.

Darüber hinaus wurde ein Teil der ursprünglich für den analogen Theaterraum entstandenen Inszenierungen dem digitalen Raum angepasst; diese neuen Online-Inszenierungen sowie andere einmalige Veranstaltungen verschiedenster Genres fanden als Stream oder als Video zum Abrufen auf der Homepage statt. Seien es für den digitalen Raum adaptierte Inszenierungen, Gesprächsformate oder eigens für diesen Raum entwickelte Veranstaltungen.

Unter dem Titel «Streamy Thursday» wurden verschiedene Schauspielhaus-Produktionen via Stream gezeigt. So auch Leonie Böhm's Inszenierung *Schwestern* nach Anton Tschechow, die konzeptuell so überarbeitet wurde, dass sie zu einer reinen Online-Inszenierung geworden ist.

Ein weiteres Online-Format war *Graveyard Shift*, das Musiker*innen aus dem Schauspielhaus-Umfeld die Möglichkeit zum Radiomachen beim lokalen GDS.FM-Sender gab; Hausregisseurin Wu Tsang machte eine Urlesung ihres Drehbuchs von *Moby Dick* auf Zoom; die Produktionsassistent*innen des Schauspielhauses entwickelten mit dem Ensemble die Kurzfilmreihe *Close Encounters*, die auf der Homepage des Schauspielhauses abrufbar war; die Diskursreihe *Tender Talks* brachte in sehr persönlichen Gesprächen bis dato einander unbekannte Prominente öffentlich zusammen; die Debatte über die geplante Modernisierung des Pfauen wurde online geführt, genauso wie ein Grundsatzgespräch des Journalisten Tobi Müller mit den acht Hausregisseur*innen; der Instagram-Account

des Schauspielhauses wurde zeitweise von diversen Personen und Gruppen übernommen, u.a. von Titilayo Adebayo, Songahy Toldon und dem Klimastreik Zürich.

Ein Format von Nicolas Stemann, das zwischen dem digitalen und dem analogen Raum wechselte, begleitete den gesamten Lockdown und wandelte sich von Ausgabe zu Ausgabe: Die *Corona-Passionsspiele*, angelehnt an die Oberammergauer Passionsspiele zur Bekämpfung der Pest, wurden sowohl an verschiedenen Spielstätten des Schauspielhauses als auch an verschiedenen Orten in der Stadt Zürich inszeniert. Seinen vorläufigen Abschluss fand dieses Projekt im Juni 2021, als das Corona-Passionsschiff unter anderem in Rapperswil und in der Seebadi Enge vor Anker ging, bevor es zum Ende der Spielzeit noch einmal Station im Pfauen machte.

Obwohl der Lockdown sehr prägend war für die Berichtsspielzeit, fanden durchaus auch Sonderveranstaltungen mit Publikum in den Spielstätten statt: Vor der Theaterschliessung konnte vor kleinem Publikum Milo Raus *Das Kongo Tribunal* und die Podiumsdiskussion *Exit Racism* als Live-Ausgaben durchgeführt werden. Ausserdem lud das Zürcher Fraumünster Nicolas Stemann's *Faust* zum Osterwochenende in die Kirche ein.

Es wurden auch neue Live-Formate entwickelt, die den Abstandsregelungen von vorneherein Rechnung trugen oder unter freiem Himmel stattfanden. Dazu gehörten unter anderem das Filmfestival *Wetterleuchten*, welches das Schauspielhaus in Kooperation mit dem Kino RiffRaff veranstaltete, und das Musikwochenende *Grünton*, das Ende Juni in Zusammenarbeit mit dem Club Bad Bonn entstanden ist. Für beide Formate diente das üppig bewachsene Atrium im Schiffbau als Spielstätte. Wu Tsang's Projekt *The Show's Over*, das zum ersten Mal im Sommer 2020 im Pfauen gezeigt worden war, wurde in ein Museumsstück überführt und durfte als solches trotz der Theaterschliessung im Frühjahr 2021 nochmals gezeigt werden.

Neben dem Angebot *Performers Rule*, das den Ensemblemitgliedern die Möglichkeit gibt, eigene Konzepte zur Aufführung zu bringen, öffnete sich das Schauspielhaus im Frühjahr 2021 für die freie Szene und bot freien Künstler*innen im *Open Haus* die Pfauenbühne für deren Programm an. Teilweise konnten diese Abende noch vor Live-Publikum durchgeführt werden, einige Programme wurden als Online-Angebot über die Homepage des Schauspielhauses gesendet.

Theaterpädagogik

Den Bereich der Theaterpädagogik verantworten seit der Spielzeit 2020/21 als Co-Leitung Suna Gürlér (Leitung Jugendclubs) und Manuela Runge (Leitung Theater&Schule). Zusammen mit Daniela Späth als Produktionsleitung für das junge Programm und Antonia Andreae

Künstlerischer Rückblick

als Schulbeauftragte haben sie trotz aller pandemiebedingter Einschränkungen mit viel Engagement und Willenskraft vielfältige Projekte umsetzen können.

Im Bereich Theater&Schule ist ein freudiger Start in die Spielzeit mit dem neuen Projekt «Premierenklasse» zu *König der Frösche* geglückt. Mit «Premierenklasse» ist ein vielfältiges Vermittlungsprojekt realisiert worden, wobei drei Primarschulklassen die Inszenierung *König der Frösche* von der Konzeptionsprobe, über Blick hinter den Kulissen des Schauspielhauses bis zur Hauptprobe miterlebt und erforscht haben – auf den Premierenbesuch mussten die Schüler*innen durch die Verschiebung der Produktion aber bis zur folgenden Spielzeit warten. Ebenso konnten über 30 Workshops zu *König der Frösche* an Schulen realisiert werden – somit blieb auch während der Theaterschliessung der enge Kontakt zu den Schulen bestehen.

Mit dem Format «WORKSHOPPING» für die Sekundarstufe ermöglichte Theater&Schule den Schulklassen einen 2-stündigen Theaterworkshop, unabhängig von einem Theaterbesuch.

Weitere Inszenierungsworkshops gab es für *Faust I*, *Medea**, *Frühlings-Erweachen*, *Greta* und *Einfach das Ende der Welt*.

Viele Angebote mussten als Online-Formate durchgeführt werden, erhielten aber auch auf diesem Kanal grossen Zuspruch von Schüler*innen und Lehrpersonen.

Die Informationsveranstaltung «Let's meet!» für Lehrpersonen fand im September als Live-Veranstaltung im Schiffbau statt, während sie im Februar online auf Zoom durchgeführt werden musste.

Das Format «Theaterjahr» ermöglicht fünf jungen Menschen für eine Spielzeit lang Einblick in sämtliche Arbeitsbereiche am Theater zu bekommen, die *Offene Bühne* als monatliche Veranstaltung im Schiffbau zu organisieren und ein gemeinsames Projekt zu entwickeln. Im Juni 2021 konnte die Inszenierung *Nichts oder Null* einem Live-Publikum präsentiert werden und war ein gelungener Abschluss mit Publikum.

Zu Beginn der Spielzeit formierten sich vier Jugendclubs, die während der gesamten Spielzeit wöchentlich insbesondere via Videokonferenz Theater spielten und am Ende der Spielzeit ihre gemeinsam erarbeiteten Stücke präsentieren konnten. Leider konnten nicht alle Jugendclubs vor öffentlichem Publikum aufgeführt werden, aber der Club 2 wurde mit seiner Auseinandersetzung mit Franz Hohlers Erzählung «Die Rückeroberung» zum Festival Spiilplätz nach Bern eingeladen und konnte so die Vorstellung vor Publikum noch nachholen.

Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin
Manuela Runge, Co-Leiterin Theaterpädagogik,
Leiterin Theater & Schule

Statistik & Jahresrechnung 2020/2021

Bericht der Kaufmännischen Direktion/Lagebericht

Auch die zweite Spielzeit der Intendanz von Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg war von der Corona-Pandemie und den Massnahmen zu deren Eindämmung geprägt. Dank dem starken Rückgang der Infektionszahlen über die Sommermonate war zu Beginn der Spielzeit 2020/21 wieder ein eingeschränkter Spielbetrieb mit einer Auslastung von 50% der maximalen Kapazität möglich. Zudem bestand in allen Räumlichkeiten Maskenpflicht. Im Oktober stiegen die Infektionen wieder dramatisch an, sodass der Bundesrat die Massnahmen entsprechend verschärfte und kulturelle Veranstaltungen vor Publikum ab dem 29. Oktober 2020 auf 50 Personen beschränkte und ab dem 12. Dezember 2020 vollständig verbot.

Weiterhin erlaubt waren hingegen Vorstellungen, die ohne Publikum im Theatersaal als Live-Streaming angeboten wurden. So zeigte das Schauspielhaus von Mitte Dezember 2020 bis Mai 2021 verschiedene Produktionen als Live-Übertragung aus dem Pfauen oder dem Schiffbau.

Ab März 2021 waren Ausstellungsformate wieder möglich, was das Schauspielhaus nutzte, um im Pfauen und in der Kammer Installationen zu zeigen. Ebenfalls wieder erlaubt waren Vorstellungen des Klassenzimmerstücks *Greta* in Schulen. Erst ab dem 29. April 2021 konnten wieder Theater Vorstellungen vor einem Live-Publikum stattfinden, anfänglich vor 50 und ab Juni 2021 vor 100 Zuschauer*innen.

Durch die vielen Änderungen und die lange Schliessung des Betriebs konnten lediglich 10 Premieren gezeigt werden. Einige Produktionen mussten in die nächste Spielzeit verschoben und andere ganz abgesagt werden. Aus der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Pandemie entstanden aber auch neue Projekte, wie beispielsweise die *Corona-Passionsspiele* oder die Veranstaltungsreihe *Wetterleuchten* im Atrium des Schiffbaus.

Als die Spielzeit am 26. Juni 2021 zu Ende ging, hatten durch die stark eingeschränkten Kapazitäten nur gerade 16 854 Menschen eine der 237 Live-Vorstellungen besuchen können. Weitere 8 548 Zuschauer*innen hatten eine oder mehrere der 31 Live-Streaming-Veranstaltungen am Bildschirm mitverfolgt. Die Auslastung der Live-Vorstellungen lag durchschnittlich bei 86%, zwei Drittel aller Vorstellungen waren ausverkauft.

Während im Frühjahr 2020 alle grossen Theaterfestivals ersatzlos gestrichen worden waren, gab es im 2021 bereits einige Festivals, die ihrem Publikum die eingeladenen Produktionen über ein (Live-) Streaming anboten. So konnte das Schauspielhaus die Einladungen zum Theatertreffen in Berlin, zum Baltic House Theatre-Festival in St. Petersburg und zum Heidelberger Stückemarkt wahrnehmen ohne reisen zu müssen: Die Vorstellungen wurden jeweils live in Zürich gespielt und über die Internet-Plattformen der Festivals ausgestrahlt. Von den Veranstalter*innen wurden für

diese Vorstellungen insgesamt rund 63 000 Zuschauer*innen gemeldet.

Einnahmen

Der Betriebsbeitrag der Stadt Zürich wurde für die ganze Spielzeit ungekürzt ausbezahlt und belief sich auf CHF 38.2 Mio. Alle anderen Einnahmemöglichkeiten waren durch die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie deutlich eingeschränkt. Insgesamt lagen die Einnahmen rund CHF 5.4 Mio. unter Budget.

So konnten aus Ticketverkäufen lediglich CHF 545 000 eingenommen werden, aber auch die Einnahmen aus Events oder aus Gastspieleinladungen und Koproduktionen lagen deutlich unter Budget.

Nicht selbstverständlich war die trotz vieler Unsicherheiten und einem eingeschränkten Spielbetrieb grosszügige und nachhaltige Unterstützung durch unsere Partner, die Zürcher Kantonalbank, Migros Kulturprozent und Swiss Re. Auch unsere Sponsorinnen und Sponsoren sowie Gönnerinnen und Gönner standen dem Schauspielhaus treu und engagiert zur Seite. Insgesamt betrug die Zuwendungen und Fördermittel rund CHF 1.6 Mio.

Aufwendungen/ Kurzarbeitsentschädigung

Nicht nur die Einnahmen waren deutlich unter denjenigen eines «normalen» Jahres, auch die Aufwendungen reduzierten sich durch den eingeschränkten Betrieb deutlich. Dennoch waren durch die hohen Fixkosten wie beispielsweise für die Miete der Gebäude Pfauen und Schiffbau und für das festangestellte Personal den Sparmöglichkeiten Grenzen gesetzt. Der betriebliche Gesamtaufwand lag in der Spielzeit 2020/21 (ohne Kurzarbeitsentschädigungen) bei rund CHF 43 Mio.

Nach dem Erlass des Veranstaltungsverbots und der Schliessung des Theaters im Dezember 2020 stellte das Schauspielhaus erneut ein Gesuch für Kurzarbeit. Bis zum Juni 2021 blieben Teile der Belegschaft in Kurzarbeit, das Schauspielhaus erhielt dafür Entschädigungen in der Höhe von insgesamt rund CHF 3.6 Mio. Diese Zahlungen entlasteten den Personal- respektive den Sozialversicherungsaufwand.

Ergebnis

Wie schon im Vorjahr führten die Kurzarbeitsentschädigungen zusammen mit den regulären Subventionen zu einem Überschuss. Entsprechend den Anweisungen der Stadt Zürich flossen die so entstandenen Überschüsse aus den Geschäftsjahren 2019/20 (CHF 1.5 Mio.) und 2020/21 (CHF 2.3 Mio.) in eine Corona-Rückstellung für zukünftige Einnahmeneinbussen, die im Zusammenhang mit der Pandemie entstehen. Das Jahresergebnis liegt damit, wie bereits im Vorjahr, bei Null.

Bericht der Kaufmännischen

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

In der Spielzeit 2020/21 beschäftigte das Schauspielhaus im Jahresdurchschnitt 245 Mitarbeitende (Vollzeitstellen), davon waren 6 Personen in einer Berufsausbildung (Veranstaltungsfachfrau/-fachmann, Theatermaler, Maskenbildnerin, Requisiteurin, Schreinerpraktiker). Daneben wurden 116 Gastkünstler*innen sowie 11 Personen in der Statisterie beschäftigt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Schauspielhaus verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlentscheidung in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Audit-ausschuss vorbereitet und in der Verwaltungsrats-sitzung vom 16. Juni 2021 verabschiedet. Dabei beurteilt der Verwaltungsrat die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und die möglichen Auswirkungen hin und beschliesst Massnahmen, mit welchen die Risiken vermieden, vermindert oder versichert werden.

Investitionen

Für die Erneuerung der Anlagen in den Bereichen Infrastruktur, Technik und Informatik investierte das Schauspielhaus während der Berichtsspielzeit CHF 1.5 Mio. Der überwiegende Teil davon, über CHF 1.1 Mio. wurde in die Vorstellungstechnik investiert, also in Licht-, Ton- und Videoanlagen. Im Sommer 2021 konnte nach längerer Planung auch die bereits 20-jährige Dimmeranlage im Schiffbau ersetzt werden. Die Inbetriebnahme erfolgte zu Beginn der Spielzeit 2021/22.

Zukunftsansichten

Zum Ende der Spielzeit 2020/21 ist die wirtschaftliche Lage der Schauspielhaus Zürich AG dank der Subventionen der Stadt und die Kurzarbeitsentschädigungen stabil. Für alle absehbaren Risiken bestehen zweckgebundene Rückstellungen.

Durch die anhaltende Pandemie, die geltenden Auflagen für den Spielbetrieb (wie beispielsweise die Zertifikatspflicht) und die durch die Pandemie entstandene Verunsicherung beim Publikum ist zumindest kurz- bis mittelfristig mit Einbussen bei den Einnahmen zu rechnen. Um daraus entstehende Finanzierungslücken zu decken, steht eine Rückstellung von CHF 3.8 Mio. bereit.

Peter Hüttenmoser,
Kaufmännischer Direktor

Zuschauerstatistik Spielzeit 2020/2021

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
Pfauen			
Repertoire			
Das Weinen (Das Wähnen)	13	3300	254
<i>Frühlings-Erwachen</i>	16	1368	86
Mein Jahr der Ruhe und Entspannung	14	1220	87
Versammlung für einen Frosch	5	246	49
The Köln Concert	7	1663	238
The Return of La Argentina	2	230	115
The Conspiracy of Performance	3	159	53
Wiederaufnahmen			
Der Mensch erscheint im Holozän	10	1547	155
Früchte des Zorns	2	367	184
Faust I	3	148	49
Total Repertoire & Wiederaufnahmen	75	10248	137
Andere Veranstaltungen			
Open Haus	3	159	53
Poetry Slam	2	225	113
Artist Talk	1	15	15
Total Andere Veranstaltungen	6	399	67
Total Pfauen (Auslastung 86%¹)	81	10647	131
Pfauen-Kammer			
Andere Veranstaltungen			
Performers Rule: Traumkapelle II	14	365	26
Performers Rule: Addio!	4	89	22
Performers Rule: Keep in Touch	4	97	24
Steiner & Tingler	1	31	31
Total Andere Veranstaltungen	23	582	25
Total Kammer (Auslastung 90%¹)	23	582	25

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
Schiffbau-Halle			
Repertoire			
Einfach das Ende der Welt	7	345	49
Corona-Passionsspiele	5	361	72
Total Repertoire	12	706	59
Total Halle (Auslastung 88%¹)	12	706	59
Schiffbau-Box			
Repertoire			
Medea*	12	882	74
Afterhour	14	830	59
Wiederaufnahmen			
Leonce und Leonce	7	477	68
Flex	4	190	48
Total Repertoire & Wiederaufnahmen	37	2379	64
Andere Veranstaltungen			
Work in Progress	2	30	15
Andere	3	188	63
Total Andere Veranstaltungen	5	218	44
Total Box (Auslastung 87%¹)	42	2597	62

Zuschauerstatistik Spielzeit 2020/2021

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
Andere Spielorte			
Repertoire			
Greta	40	798	20
High On Hope (Jugendclub)	3	178	59
Nichts oder Null (Theaterjahr)	4	174	44
Schlechte Zeiten – Geile Scheisse (Jugendclub)	3	132	44
Corona Passionsschiff	1	40	40
Total Repertoire	51	1322	26
Andere Veranstaltungen			
Wetterleuchten – Kino im Garten	9	243	27
Grünton	8	206	26
The Show's Over	4	402	101
Performers Rule: -the rest is silence!-	4	13	3
Präsentation der Spielzeit 2021/22	2	112	56
Offene Bühne	1	24	24
Total Andere Veranstaltungen	28	1000	36
Total Andere Spielorte (Auslastung 81%¹)	79	2322	29
Streamings			
Repertoire			
Corona-Passionsspiele	2	356	178
Der Mensch erscheint im Holozän	1	897	897
Einfach das Ende der Welt	1	907	907
Früchte des Zorns	2	429	215
<i>Frühlings-Erwachen</i>	2	1116	558
Leonce und Leonce	1	367	367
Medea*	1	472	472
Moby Dick	1	136	136
Schwestern	1	445	445
Versammlung für einen Frosch	1	929	929
Total Repertoire	13	6054	466
Andere Veranstaltungen			
Exit Moria	3	118	39
Exit Racism	2	126	63
Tender Talks	6	1374	229
Director's Talk	1	200	200
Open Haus	4	511	128
Pfauen Debatte	2	165	83
Total Andere Veranstaltungen	18	2494	139
Total Streaming	31	8548	276
Gesamttotal	268	25402	95
Zusätzlich ausserhalb der Statistik			
Live- & Streaming-Gastspiele			
Berlin, Heidelberg, Peking, St. Petersburg, Zürich	10	63216	
Führungen hinter den Kulissen	7	72	
Führungen für Schulklassen	4	34	
Theaterpädagogisches Angebot	51	957	

¹ Auslastung in Bezug auf die jeweils behördlich zugelassenen Saalkapazitäten.

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.7.21 CHF	31.7.20 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	a	12 845 701	11 194 864
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	b	340 576	680 165
Übrige kurzfristige Forderungen		418 290	507 449
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	c	1 000 218	1 104 459
Total Umlaufvermögen		14 604 786	13 486 938
Anlagevermögen			
Beteiligungen	d	3 000 000	3 000 000
Sachanlagen	e	6 457 287	6 115 837
Immaterielle Werte	f	319 821	365 642
Total Anlagevermögen		9 777 108	9 481 479
Total Aktiven		24 381 894	22 968 417
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	g	856 016	504 999
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	h	3 961 780	5 148 604
Passive Rechnungsabgrenzungen	i	1 548 869	3 459 072
Total kurzfristiges Fremdkapital		6 366 665	9 112 675
Fonds	j	1 653 122	1 658 122
Rückstellungen	k	12 376 684	8 212 197
Total langfristiges Fremdkapital		14 029 806	9 870 319
Total Fremdkapital		20 396 471	18 982 994
Eigenkapital			
Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Gewinnreserven		300 000	300 000
Freiwillige Gewinnreserven	l	2 185 423	2 185 423
Jahresgewinn		0	0
Total Eigenkapital		3 985 423	3 985 423
Total Passiven		24 381 894	22 968 417

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	Anhang	1.8.20–31.7.21 CHF	1.8.19–31.7.20 CHF
Beitrag Stadt Zürich		38 205 896	38 150 569
Beitrag Gemeinnütziger Fonds (bisher Lotteriefonds des Kantons Zürich)		0	1 087 867
Vorstellungseinnahmen	m	545 423	2 737 089
Abstecher/Koproduktionen		212 204	1 779
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge		1 592 161	2 065 752
Betriebliche Nebenerträge		1 111 223	1 194 130
Total Betriebsertrag		41 666 907	45 237 186
Betriebsaufwand			
Ausstattungskosten		-1 015 439	-1 373 909
Tantiemen		-112 609	-179 817
Gastspiele und andere Veranstaltungen		-197 313	-227 836
Personalaufwand	n	-26 716 727	-28 618 379
Mietaufwand		-6 072 541	-6 132 821
Übriger betrieblicher Aufwand	o	-3 768 692	-4 253 637
Abschreibungen		-1 246 371	-3 010 311
Veränderung allgemeine Rückstellungen	p	-230 708	119 234
Total Betriebsaufwand		-39 360 400	-43 677 476
Betriebliches Ergebnis		2 306 507	1 559 710
Finanzertrag			
Finanzertrag		1	1
Finanzaufwand		-30 841	-53 955
Ausserordentlicher Aufwand	q	-2 275 667	-1 505 756
Jahresgewinn		0	0

Geldflussrechnung

Geschäftsbereich	1.8.20–31.7.21 CHF	1.8.19–31.7.20 CHF
Jahresergebnis	0	0
Abschreibungen	1 246 372	3 010 311
Veränderung Rückstellungen	2 674 076	-408 294
Veränderung Fonds	-5 000	-707
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	339 589	-490 997
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	89 159	10 266
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	104 241	759 228
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	351 017	-905 804
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 186 824	1 545 215
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-419 792	1 935 690
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3 192 838	5 454 908
Investitionsbereich		
Investition Sachanlagen	-1 210 889	-992 558
Investition Immobilien	-248 839	-1 161 219
Investition immaterielle Anlagen	-82 273	-87 972
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 542 001	-2 241 749
Finanzierungsbereich		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der flüssigen Mittel	1 650 837	3 213 159
Liquiditätsnachweis		
Anfangsbestand	11 194 864	7 981 705
Endbestand	12 845 701	11 194 864
Veränderung der flüssigen Mittel	1 650 837	3 213 159

Anhang der Jahresrechnung

1. Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Vorräte

Vorräte werden nicht erfasst, da es sich grösstenteils um Verbrauchsmaterial mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit handelt. Das Verbrauchsmaterial wird jeweils bei der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst und in der Bilanz mit einem Pro-Memoria-Franken ausgewiesen.

Umsatzlegung

Vorstellungseinnahmen werden als Umsatz verbucht, wenn die Vorstellungen abgerechnet werden bzw. wenn diese schon stattgefunden haben. Alle Vorstellungen, welche in der Spielzeit 2020/21 stattgefunden haben, werden zeitnah abgerechnet und in der entsprechenden Periode erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. In einzelnen Fällen können Anlagen mit einer Einmalabschreibung auf Null abgeschrieben werden, beispielsweise bei einer Finanzierung über Drittmittel oder über Rückstellungen.

Vorjahresvergleich

Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie ist die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung 2020/21 mit der Rechnung der Saison 2019/20 nur bedingt möglich. Bereits die Rechnung 2019/20 ist stark von der Covid-19-Pandemie beeinflusst worden.

2. Details zur Jahresrechnung

a. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck-, Bankguthaben.

b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.7.21 CHF	31.7.20 CHF
Gegenüber Dritten	120 766	385 097
Gegenüber Beteiligten und Organen	241 591	297 678
Gegenüber Beteiligungen	2 619	6 790
Delkredere	-24 400	-9 400
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340 576	680 165

c. Aktive Rechnungsabgrenzung

Gegenüber Dritten	330 375	881 492
Gegenüber Beteiligten und Organen	68 384	75 237
Produktionen nächste Spielzeit	601 459	147 730
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1 000 218	1 104 459

d. Beteiligungen

Schiffbau Immobilien AG (Zürich)	3 000 000	3 000 000
Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)	33%	33%

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.

Anhang der Jahresrechnung

e. Sachanlagen	31.7.21 CHF	31.7.20 CHF
Betriebseinrichtungen	15 384 650	14 741 698
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-12 387 018	-11 818 548
Anlagen im Bau	547 560	359 070
Total Betriebseinrichtungen	3 545 192	3 282 220
Immobilien	5 023 676	4 959 694
Wertberichtigung Immobilien	-4 337 264	-4 166 903
Offene Bauprojekte	2 225 683	2 040 826
Total Immobilien	2 912 095	2 833 617
Total Sachanlagen	6 457 287	6 115 837

f. Immaterielle Werte

Immaterielle Werte	960 767	997 124
Wertberichtigung Immaterielle Werte	-670 546	-720 748
Offene Informatikprojekte	29 600	89 266
Total Immaterielle Werte	319 821	365 642

g. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gegenüber Dritten	796 885	437 719
Gegenüber Beteiligten und Organen	59 131	65 664
Gegenüber Beteiligungen	0	1 616
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	856 016	504 999

h. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Gegenüber Dritten	2 950 158	4 647 593
Gegenüber Beteiligten und Organen	301 290	146 700
Gegenüber Personalvorsorgestiftung	710 332	354 311
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 961 780	5 148 604

i. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.7.21 CHF	31.7.20 CHF
Gegenüber Dritten	1 456 987	1 771 041
Gegenüber Beteiligten und Organen	91 882	1 688 031
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	1 548 869	3 459 072

Der abgegrenzte Überschuss aus dem Vorjahr von CHF 1.49 Mio. wurde gemäss Stadtratsbeschluss vom März 2021 in die Rückstellungen umgegliedert.

j. Fonds

Umbaufonds	253 750	253 750
Fonds für Schweizer Autoren	262 020	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	347 910	347 910
Investitionsfonds	500 000	500 000
Emil Oprecht-Fonds	289 442	294 442
Total Fonds	1 653 122	1 658 122

k. Rückstellungen

Rückstellungen Personalverpflichtungen	1 326 591	1 146 390
Rückstellungen Covid-19	3 766 078	0
Rückstellungen für Grossinvestitionen	3 647 858	3 647 858
Sonstige Rückstellungen	3 636 157	3 417 949
Total Rückstellungen	12 376 684	8 212 197

Das Schauspielhaus beantragte ab Mitte Dezember 2020 bis Ende Juni 2021 Kurzarbeit, da während dieser Zeit der Betrieb ganz oder teilweise eingestellt werden musste. In der Folge erhielt das Schauspielhaus Entschädigungen der Ausgleichskasse in der Höhe von rund CHF 3.6 Mio. Dies führte in der Kombination mit den weiterhin ungekürzt ausgerichteten Subventionen zu einem Überschuss per 31. Juli 2021 in der Höhe von CHF 2.275 Mio.

Gemäss Stadtratsbeschluss vom 26. März 2021 ist der Jahresgewinn 2019/20 zurückzustellen und für künftige Ertragsausfälle im Zusammenhang mit der Pandemie zu verwenden. Die gleiche Handhabung wird für den Gewinn 2020/21 angewendet. Aus diesem Grund wurde gemäss den Anweisungen der Stadt Zürich der gesamte Überschuss von CHF 3.766 Mio. (inkl. Überschuss aus der Saison 2019/20) zurückgestellt und das Jahresergebnis somit ausgeglichen.

Anhang der Jahresrechnung

I. Freiwillige Gewinnreserven	31.7.21 CHF	31.7.20 CHF
Ausgleichsfonds*	1 549 763	1 549 763
Beschlussmässige Reserven	635 660	635 660
Total Freiwillige Gewinnreserven	2 185 423	2 185 423

* Gewinne und Verluste werden gemäss Subventionsvertrag über den Ausgleichsfonds verrechnet.

m. Vorstellungseinnahmen

	1.8.20-31.7.21 CHF	1.8.19-31.7.20 CHF
Vorstellungseinnahmen Pfauen	410 519	2 281 849
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Halle	21 932	268 585
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Box	75 851	151 924
Vorstellungseinnahmen Übrige Spielorte	37 121	34 731
Total Vorstellungseinnahmen	545 423	2 737 089

n. Personalaufwand

Künstlerisches Personal	-9 114 251	-9 900 385
Technisches Personal	-13 065 715	-12 900 587
Kaufmännisches Personal	-3 127 574	-3 270 601
Kurzarbeitsentschädigung	3 339 198	2 149 029
Sozialleistungen	-4 791 394	-4 658 232
Sozialleistungen Kurzarbeitsentschädigung	267 026	171 251
Übriger Personalaufwand	-224 017	-208 854
Total Personalaufwand	-26 716 727	-28 618 379

o. Übriger betrieblicher Aufwand

Betriebskosten Pfauen	-1 052 697	-1 318 908
Betriebskosten Schiffbau	-1 172 295	-1 173 367
Drucksachen und Werbung	-900 786	-1 127 787
Büro- und Verwaltungsaufwand	-487 904	-474 887
Diverser Betriebsaufwand	-155 010	-158 688
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-3 768 692	-4 253 637

p. Veränderung allgemeine Rückstellungen

	1.8.20-31.7.21 CHF	1.8.19-31.7.20 CHF
Veränderung allgemeine Rückstellungen	0	119 234
Veränderung Rückstellungen Zürcher Festspielstiftung	-230 708	0
Total Veränderung allgemeine Rückstellungen	-230 708	119 234

q. Ausserordentlicher Aufwand

Bildung Rückstellung Covid-19	-2 275 667	-1 490 411
Periodenfremder Aufwand	0	-15 345
Total Ausserordentlicher Aufwand	-2 275 667	-1 505 756

Anhang der Jahresrechnung

3. Weitere Angaben

Nettoaflösung stiller Reserven

	1.8.20–31.7.21 CHF	1.8.19–31.7.20 CHF
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	25 649	0

Honorar Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen	41 357	41 411
Andere Dienstleistungen	9 693	8 078
Total Honorar	51 050	49 489

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr unter 250 und im Vorjahr über 250.

Eventualverbindlichkeiten

Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

Mietverträge

Es bestehen folgende Mietverhältnisse:

	jährliche Miete CHF	Vertrag bis
Pfauen	3 479 940	31.12.25
Schiffbau	2 420 561	31.12.21
Lager Niederhasli	98 784	30.10.21
Pfauen Hottingerstrasse 6+8	95 316	30.06.26
Schiffbau Veloraum	3 996	31.10.27

Anhang der Jahresrechnung

Verwaltung Krankentaggeldfonds

Per 1. Januar 2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Da die Schauspielhaus Zürich AG nicht die Verfügungsmacht über die in der Tabelle ausgewiesenen Vermögenswerte hat, sind diese in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Schauspielhauses Zürich AG nicht ausgewiesen. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geüfnet und die Auszahlungen erfolgen gemäss den reglementarischen Vorschriften. Bilanz und Erfolgsrechnung des Krankentaggeldfonds präsentieren sich wie folgt:

Bilanz

	31.7.21 CHF	31.7.20 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 824 003	1 824 054
Total Umlaufvermögen	1 824 003	1 824 054
Finanzanlagen	0	0
Total Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	1 824 003	1 824 054

Passiven

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	166 316	252 139
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	166 316	252 139
Fondsvermögen	1 571 915	1 541 770
Jahresergebnis	85 772	30 145
Total Eigenkapital	1 657 687	1 571 915
Total Passiven	1 824 003	1 824 054

Erfolgsrechnung

	1.8.20–31.7.21 CHF	1.8.19–31.7.20 CHF
Betriebsertrag		
Beiträge	111 821	110 843
Total Betriebsertrag	111 821	110 843
Reglementarische Leistungen	-24 920	-79 366
Verwaltungsaufwand	-1 077	-1 282
Betriebliches Ergebnis	85 824	30 195
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-51	-51
Jahresergebnis	85 773	30 144

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Juli 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jeannette Krummenacher
Zugelassene Revisionsexpertin

Gesellschaftsorgane und Direktion

Verwaltungsrat

	Eintritt
Markus Bachofen Rösner, Präsident	2017
Beate Eckardt, Vizepräsidentin	2020
Prof. Dr. Ursula Amrein ²	2011
Salome Grisard Varnholt	2021
Dr. Madeleine Herzog ²	2019
Stefan Mühleemann	2021
Ruedi Schuler ³	2010
Urs Spinner ¹	2019

¹ von der Stadt Zürich abgeordnet

² vom Kanton Zürich abgeordnet

³ von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

Sekretariat des Verwaltungsrats
Sherine Müller

Direktion

Benjamin von Blomberg, Co-Intendant
Marysol del Castillo, Ausstattungsleiterin
Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin
Rona Schauwecker, Leiterin Marketing & Kommunikation
Suna Gürler, Hausregisseurin, Co-Leiterin Theaterpädagogik & Leiterin Jugendclubs
Manuela Runge, Co-Leiterin Theaterpädagogik & Leiterin Theater & Schule
Barbara Higgs, Leiterin Fundraising & Development und Pressesprecherin
Peter Hüttenmoser, Kaufmännischer Direktor
Stefan Scheuermann, Künstlerischer Betriebsdirektor
Nicolas Stemann, Co-Intendant
Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor

Revisionsstelle

KPMG AG

Stand 31. Juli 2021

Danke!

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitgliederkantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Nidwalden und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.



Wir danken unseren Partnern, Stiftungen, Sponsoren und Gönnern für Ihr Engagement.



Stiftungen & Sponsoren

Charlotte Kerr Dürrenmatt Stiftung
Max Kohler Stiftung
Georg und Berta Schwyzer Winiker Stiftung
International Art and Music Foundation
Pro Helvetia
Corymbo Stiftung
Elisabeth Weber Stiftung
Luma Stiftung
UBS Kulturstiftung
Baugarten Stiftung
Stiftung Accentus
Landis & Gyr Stiftung
Ars Rhenia
Franz Wassmer
Else von Sick Stiftung
Paul Schiller Stiftung
Bindella Santa Lucia Teatro

Göner

Förder Circle des Schauspielhauses
Komplizen Klub des Schauspielhauses
Pat*innen des Schauspielhauses
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses
Zürcher Theaterverein

Medienpartner

Tamedia AG

Offizielle Ausstatter

MAC Cosmetics
Modissa
Optiker Zwicker
südhang Weine
Triumph
EGO Movement
Terlinden AG
Ricola
Turbinenbräu
Schaefer AG

Kooperationen

Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Buchhandlung im Volkshaus
Kino Neugass AG
Kino Xenix
Restaurant LaSalle
Falke AG
Kunsthaus Zürich
Landesmuseum Zürich

Stand: 31. Juli 2021



Wir danken Computershare für die Führung unseres Aktienregisters.

Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)

Was für eine verrückte Zeit liegt hinter uns! Seit nun fast einem Jahr geschehen Dinge, welche wir uns zuvor nie hätten vorstellen können.

Am Anfang meiner Amtszeit im Oktober 2020 standen verschiedene wichtige Themen für die künftige Vorstandsarbeit an. Einige davon ergaben sich aus den im Rahmen des gfs-Mitglieder-Brainstormings vom 15. Januar 2020 diskutierten und formulierten Anliegen. Ich nenne hier nur die Wichtigsten: Sicherung und Erhöhung der Mitgliederzahlen durch eine Erweiterung der Angebotspalette, Schärfung des Profils der gfs nach innen und nach aussen, engere Zusammenarbeit und Koordination mit dem Schauspielhaus, Optimierung der Werbeformate.

Leider mussten wir aus beruflichen und privaten Gründen Austritte von drei geschätzten Vorstandsmitgliedern verzeichnen. Zu unserer grossen Freude konnten wir jedoch aus sieben Bewerber*innen drei engagierte neue gfs-Vorstandsmitglieder mit einem breiten Erfahrungsschatz rekrutieren.

Pandemiebedingt musste die auf den Oktober 2020 angesetzte Preisverleihung der Goldenen Masken zu Ehren von Marianne Boos, die jahrelang für die Requisitenabteilung tätig war, sowie dem Ensemblemitglied Matthias Neukirch um ein Jahr verschoben werden.

Die jährliche Kulturreise konnte zu unserer grossen Freude vom 8. bis 11. Oktober stattfinden und führte nach München. Achtzehn reisefreudige und neugierige gfs-Mitglieder hatten sich dafür angemeldet. Barbara Pung, Vizepräsidentin der gfs, hielt auch für diese Reise wieder glanzvolle, spannende und kulinarisch hochstehende Erlebnisse bereit. Hätte die Theaterreise auch nur einige Tage später stattgefunden, die Reise hätte wegen dem Corona Lockdown annulliert werden müssen.

Am 27. November 2020 durften die gfs-Mitglieder der einzigen öffentlichen Probe zum Stück *Einfach das Ende der Welt*, inszeniert von Christopher Rüping, im Schiffbau beiwohnen. Die gfs hat diese Inszenierung mit einem Betrag von 15 000 Franken unterstützt und freute sich für das Regieteam über den grossen Erfolg der Produktion und die gewonnenen Auszeichnungen.

Mein ganz persönlicher Dank gilt Barbara Pung, gfs-Vizepräsidentin, Brigit Wiesmann, Buchhaltung, sowie Peter Hüttenmoser, ex. officio Schauspielhaus. Diese drei waren mir für die Zeit der Einarbeitung in die komplexen Aufgaben eine sehr wertvolle Unterstützung. Ihr Wissen wird zunehmend mein Wissen.

Pierre Widmer
Präsident der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

Impressum

Herausgegeben von:
Schauspielhaus Zürich AG
Verwaltungsrat
Zeltweg 5
8032 Zürich

Intendanz:
Benjamin von Blomberg
Nicolas Stemann

Redaktion:
Manuela Meier
Laura Steiner

Redaktionelle Mitarbeit:
Sabine Träger
Katinka Deecke
Manuela Runge

Konzept & Gestaltung:
Sylvan Lanz
(Studio Laurenz Brunner)

Umsetzung & Satz:
Sylvan Lanz, Siméon Dubuis

Druck & Bindung:
Multicolor Print AG, Baar

Auflage:
800 Exemplare

Fotocredits:
Reto Schmid: Nr. 1–3
Orpheas Emirzas: Nr. 4
Olivier Ouadah: Nr. 5
Gina Folly: Titelseite, S. 4, Nr. 6–13
Zoé Aubry: Titelseite, Nr. 14–16, 19–20
Johanna Hullår: Nr. 17–18
Diana Pfammatter: Nr. 21–24
Eike Walkenhorst: Titelseite, Nr. 25–29

Produziert in der Schweiz auf FSC
zertifiziertem Papier und 100% Altpapier



